REEDEREI
JÜNGERHANS

ship's mail

www.juengerhans.de

no. 10 - August 2011

JUBILÄUM
2011 ist das Jahr der Jubiläen! 4

ANNIVERSARIE
2011 - The year of anniversaries! 5

SCHIFFSBETEILIGUNG
MS „SENDA J" von Sainty-Werft übernommen 06

SHIP INVESTMENT
MV „SENDA J" taken over from Sainty Shipyard ...06

FLOTTE
Jüngerhansflotte erhält Umweltauszeichnung.08

FLEET
Jüngerhans fleet receives environmental award 08

CREWING NEWS
Reederei-Jubiläum.....09

CREWING NEWS
Shipping company anniversary 09

Liebe Leserinnen und Leser,

die diesjährige Sommerausgabe unserer „ship's mail" markiert ein erstes kleines Jubiläum, da es sich um die 10. Ausgabe unseres Newsletters handelt. Auf gleich eine ganze Reihe von Jubiläen blickt unsere Reederei in diesem Jahr zurück. Die in der Historie ersten Ereignisse möchten wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Im Dezember folgt dann die zweite Hälfte. Großen Raum nimmt in dieser Ausgabe die Vorstellung der neuen Kollegen sowie der Reedereijubiläen ein. Wir freuen uns, gleich sechs neue Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Durch die Verstärkung unseres Teams wollen wir dafür sorgen, dass der Reedereibetrieb für die vielfältigen Anforderungen der Zukunft bestens aufgestellt ist. Die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze ist für uns zugleich Ausdruck unseres Vertrauens in die Zukunftsfähigkeit der maritimen Wirtschaft, als auch ein klares Bekenntnis zum Schifffahrtsstandort Deutschland und zu unserem Traditionsstandort Haren (Ems) und der gesamten Wachstumsregion Ems-Achse.

Insbesondere in den letzten Wochen war am Chartermarkt für kleinere Containerschiffe eine deutlich rückläufige Nachfrage zu verspüren. Das nicht nur in der Pressewelt, sondern auch im internationalen Warentransport bekannte „Sommerloch" scheint im „ersten Jahr nach der Krise" leider noch deutlich ausgeprägter zu sein als in den Vorjahren. Gemeinsam mit verschiedenen Marktexperten, so z.B. Professor Burkhard Lemper vom ISL in Bremen, gehen wir aber davon aus, dass diese kleine Nachfragedelle im Herbst wieder überwunden sein wird.

Zwar wurde für das Jahr 2010 bereits wieder ein neuer Jahresrekord beim weltweiten Containerumschlag vermeldet, aber leider kamen die damit einhergehenden Steigerungen der Charterraten erst mit erheblicher Verspätung im Segment der kleineren Container-Feederschiffe an. Das hat zur Folge, dass einige Schiffe unserer Flotte auch im laufenden Geschäftsjahr noch mit einer sehr angespannten Liquidität zu kämpfen haben. Auf Veranlassung der finanzierenden Banken wird es in Einzelfällen leider notwendig sein, eine weitere Kapitalmaßnahme mit Beteiligung der Gesellschafter durchzuführen. Auch wenn diese Maßnahmen nur einen sehr kleinen Teil unserer Flotte betreffen und wir bei anderen Gesellschaften aufgrund einer guten Einnahmesituation auch in diesem Jahr wieder Ausschüttungen an die Anleger vornehmen können, so hätten wir gerne auf diese Maßnahme verzichtet. Wir sind aber davon überzeugt, dass es uns gelingen wird, auch diese Beteiligungen am Ende zu einem wirtschaftlichen Erfolg zu bringen, so wie es uns in den vergangenen 40 Jahren bei bisher jeder Schiffsbeteiligung unserer Reederei gelungen ist. Unsere Flotte ist nach wie vor sehr jung und die Schiffe befinden sich, Dank des großen Engagements der Besatzungen, in einem überaus guten Zustand.

Wir freuen uns über die Ablieferung des dritten Schwergutschiffs, das von der Sainty-Werft wiederum in hoher Qualität erstellt und pünktlich an uns übergeben wurde. Nach der erfolgreichen Platzierung des Eigenkapitals für das Vorgängerschiff erhoffen wir uns, dass auch der Vertrieb dieser interessanten Schiffsbeteiligung in Kürze anlaufen wird. Wir wünschen unseren Mitarbeitern an Bord und Land, sowie allen Leserinnen und Lesern, die ihren Urlaub noch vor sich haben, ein paar schöne und erholsame Tage und zuvor eine interessante und unterhaltsame Lektüre. Wie immer freuen wir uns auf Ihre Reaktionen und Kommentare, sowie gerne auch über Vorschläge für Themen, die Sie interessieren und die wir in einer der nächsten Ausgaben einmal aufgreifen könnten.

Herzliche Grüße aus Haren (Ems)!

Stefan Jüngerhans

Dear Readers,

This year's summer edition of our "ship's mail" marks a small first milestone, because it is the 10th issue of our newsletter. Our shipping company can look back upon a whole range of anniversaries this year. In this issue, we would like to present the events first in history. In December, the second half shall follow. Presentation of new colleagues as well as of shipping company anniversaries is devoted large space in this issue. We are pleased to welcome six new colleagues and are looking forward to working together with them. By strengthening our team, we want to ensure that the shipping company is positioned for the varied future demands. Creating new and securing existing jobs is our expression of confidence in the sustainability of the maritime industry, as well as a clear commitment to the shipping location of Germany and in our traditional location in Haren (Ems) and the entire fast growing Ems-region.

Especially in recent weeks, there has been a clear drop in demand on the charter market for smaller container vessels. The summer slump known not just in the press world, but also in international goods transportation, unfortunately seems to be even more pronounced in the "first year after the crisis" than in previous years. Together with various market experts, such as Professor Burkhard Lemper from ISL in Bremen, we assume, however, that this little dip in demand will be overcome by autumn.

For the year 2010 a new annual record in global container handling was indeed again announced, but unfortunately the increase in charter rates associated therewith reached the segment of smaller container feeder vessels only after considerable delay. As a result, some ships of our fleet are in the current fiscal year still struggling with very tight liquidity. At the instigation of the financing banks it will unfortunately be necessary in some cases to perform further capital increase with shareholder participation. Even if these measures affect only a very small portion of our fleet and for other companies we can again for this year undertake distributions to investors due to the positive earnings situation, we would have gladly done without this measure. But we are confident that we will succeed in ultimately leading these investments to economic success, as we have succeeded in doing for the past 40 years for every ship investment of our shipping company. Our fleet is still very young and the ships are in a very good condition, thanks to the great commitment of the crews.

We are pleased with the delivery of the third heavy lift vessel, which was built by the Sainty Shipyard again in high quality and delivered to us on schedule. After the successful placement of equity capital for the previous ship, we hope that the sale of this interesting ship investment shall commence soon. We wish our staff on board and on land, and all the readers who still have their holidays to come some nice and relaxing days and, prior to that, interesting and entertaining reading. As always, we welcome your reactions and comments, also with respect to proposals for topics interesting to you and which we could then address in a future issue.

Many greetings from Haren (Ems)

Herm Jüngerhans

2011 ist das Jahr der Jubiläen!

Spitzpünte „HELENE" / Punt boat "HELENE"

Das Jahr 2011 markiert für die Reederei Jüngerhans in vielfacher Hinsicht ein besonderes Jahr. Nicht weniger als sechs Jubiläen stehen in diesem Jahr an; darunter größere und bedeutsamere Ereignisse ebenso, wie kleinere Wegmarken der Firmengeschichte.

120 Jahre: Als eines der ältesten Ereignisse in der Historie ist die erste Atlantiküberquerung mit der Spitzpünte „HELENE" zu nennen, die mit Kurs auf Südamerika segelte. Gebaut wurde das Schiff 1890 auf der Harener Werft Sibum für den Urgroßvater der Brüder Stefan und Herm Jüngerhans, die heute die Geschicke der Reederei leiten. Es verfügte bei einer Länge von 40 Metern und einer Breite von 6,20 Meter über eine Tragfähigkeit von 220 Tonnen. Die Toppmastschonertakelung erreichte eine Höhe von 30 Metern. Auf ihrer letzten Reise geriet die „HELENE" auf dem Atlantik in einen Sturm, der Schiff und Besatzung schwer zusetzte. Das in das Schiff eindringende Wasser musste mit Handpumpen wieder nach draußen befördert werden. Tagein tagaus wurde rund um die Uhr gepumpt, damit die Wassermassen das Schiff nicht zum Kentern brachten. „Pumpen of versupen!" – „Pumpen oder ertrinken!", lautete die Devise, die von der gesamten Besatzung sämtliche Kräfte bis auf das Äußerste abverlangte. Die Dramatik der letzten Überfahrt ist dem originalgetreuen Nachbau des Schiffes, das heute im Schifffahrtsmuseum der Stadt Haren (Ems) zu besichtigen ist, nicht anzusehen. Im früheren Laderaum befindet sich heute eine Sammlung nautischer Instrumente. Zur damaligen Zeit zählte das Schiff - allemal für die Harener Flotte - schon zu den größeren Schiffen ihrer Art. Auch heute stammt übrigens das Flagschiff der Harener Flotte von der Reederei Jüngerhans. Nur zum Vergleich: die MS „ATLAS J" ist ein modernes Vollcontainerschiff mit Stellplätzen für 4.350 TEU und verfügt über eine Tragfähigkeit von 51.450 Tonnen (TDW).

80 Jahre: Im Jahre 1931 kaufte Kapitän Heinrich Jüngerhans (1865-1942) einen Motorsegler. Das Schiff erhielt den Vornamen seiner Ehefrau: „MARIA". Ihr Sohn Stephan Jüngerhans (1908 – 1976) wurde Kapitän, nachdem er zuvor u.a. bei seinem Onkel seine Ausbildung gemacht und sein Patent erworben hatte. Das Schiff war 1927 auf der Werft Gebr. van Diepen in Waterhuizen (NL) gebaut worden und verfügte bei einer Länge von 30,26m, einer Breite von 5,98m und einem Tiefgang von 2,01m über eine Tragfähigkeit von 251,37 Tonnen und war mit 139,77 BRT vermessen. Damit war der Grundstein für die spätere Entwicklung der Reederei gelegt, wenngleich die enge Verbundenheit der Familie Jüngerhans mit der Schifffahrt weit darüber hinaus geht. Bereits in einer Urkunde, die aus dem Jahr 1575 datiert und in der die damals in Haren (Ems) beheimateten „Pünten" und deren Eigner aufgezählt werden, taucht der Name „Jüngerhans" auf.

50 Jahre: Nachdem Kapitän Stephan Jüngerhans die „MARIA" 1940 von seinem Vater übernommen hatte, wurde es im Jahre 1961 durch einen Neubau ersetzt. Auf der Lühring Werft in Brake entstand ein Küstenmotorschiff, kurz: Kümo, mit einer Tragfähigkeit von 300 Tonnen. Der Tradition folgend wurde auch dieses Schiff nach dem Vornamen seiner Frau Adelheid, genannt Adele, benannt, allerdings tauchte erstmals auch der Familienname im Schiffsnamen auf: MS „A. JUENGERHANS". Mit dem Schiff war man vor allem in der Holzfahrt aus Skandinavien nach Holland sowie auf dem Rückweg mit Dachziegeln und anderem Baumaterial unterwegs. Es wurde 1966 an Kapitän Fiege nach Wischhafen verkauft und einige Jahre später zu einem Tankschiff umgebaut. Aus dem Verkaufserlös dieses Schiffes erhielten die beiden Söhne Heinrich (Jg. 1940) und Hermann (1942 - 2005) das Startkapital für ihren Schritt in die Selbständigkeit. Bereits im Jahr 1965 wurde der Kümo MS „STEFAN J" (400 Tonnen) ebenfalls von der Lühring Werft übernommen, auf dem Heinrich Jüngerhans Kapitän wurde. Ein Jahr später folgte der Kümo MS „ADELE J" (500 Tonnen) für Hermann Jüngerhans von der Werft Oberwinter. Die MS „A. JUENGERHANS" markiert nicht nur den ersten Neubau, sondern auch das erste Schiff unter der Firmierung „Reederei Stefan Jüngerhans & Söhne".

MS „A. JUENGERHANS" / MV „A. JUENGERHANS"

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe: „Vor 30 Jahren – Bau des ersten KG-finanzierten Schiffes" und „Beginn des Serienschiffbaus" sowie „Einzug in das neue Reedereigebäude".

2011 - The year of anniversaries!

The year 2011 marked a special year for the Jüngerhans shipping company in many respects. No fewer than six anniversaries are lined up this year, including larger and more significant events as well as smaller milestones in company history.

120 years: As one of the oldest events in the history, the first transatlantic crossing with the punt boat "HELENE" is to be mentioned, which was sailed to South America. The ship was built in 1890 at the Sibum shipyard in Haren for the great grandfather of the brothers Stefan and Herm Jüngerhans, who are today guiding the fortunes of the shipping company. It had a length of 40 meters and a beam of 6.20 meters with a load capacity of 220 tons. The topmast schooner rigging reached a height of 30 meters. On her last journey the "HELENE" encountered a storm in the Atlantic, which gave ship and crew a hard time. The water entering the vessel had to be bailed out with hand pumps. They had to pump around the clock, day in and day out, in order for the amount of water not to cause the vessel to capsize. „Pumpen of versupen!" "Pump or drown," was the motto that demanded everything to the utmost from the entire crew. The drama of the last passage is not revealed by the authentic replica of the ship which can today be seen in the Maritime Museum of the City of Haren (Ems). The former cargo hold now accommodates a collection of nautical instruments. At the time, the vessel - certainly for the Haren fleet - was already one of the larger ships of its kind. Likewise today, the flagship of the Haren fleet is incidentally from the Jüngerhans shipping company. Just for comparison: the MV "ATLAS J" is a modern full container vessel with slots for 4.350 TEUs and has a loading capacity of 51.450 tons (DTW).

80 years: In 1931, captain Heinrich Jüngerhans (1865-1942) bought a motor sailor. The ship was given the name of his wife: "MARIA". Her son, Stephan Jüngerhans (1908 - 1976), became captain after previously having undergone vocational training amongst others with his uncle and obtaining his patent. The vessel was built in 1927 at the Gebr. van Diepen shipyard in Waterhuizen (NL) and having a length of 30.26 m, a beam of 5.98 m and a draft of 2.01 meters had a loading capacity of 251.37 tons, and was measured at 139.77 GRT. This laid the foundation for the later development of the shipping company, although the close connection between the Jüngerhans family and the shipping trade reaches far beyond this. A deed dating from the year 1575 and mentioning the "punt boats" then being registered in Haren (Ems) and listing their owners, shows the name „Jüngerhans".

50 years: After captain Stephan Jüngerhans took over "MARIA" from his father in 1940, she was replaced in 1961 by a new building. The Lühring shipyard in Brake built a coastal motor vessel, in short: motor coaster, having a loading capacity of 300 tons. Following the tradition, this ship was also named after the first name of his wife Adelheid, called Adele, but also the family name appeared in the ship's name for the first time: MV "A. JUENGERHANS". The boat was mainly employed in transporting timber from Scandinavia to Holland as well as roof tiles and other building materials on the return journey. It was sold in 1966 to captain Fiege in Wischhafen and rebuilt to a tanker several years later. The proceeds from the sale of this vessel were used by the two sons Heinrich (born 1940) and Hermann (1942 - 2005) as the seed capital for their step into independence. Already in 1965, the motor coaster MV "STEFAN J" (400 tons) was likewise taken over by the Lühring shipyard on which Heinrich Jüngerhans became captain. One year later, the motor coaster MV "ADELE J" (500 tons) followed for Hermann Jüngerhans from the Oberwinter shipyard. The MV "A. JUENGERHANS " not only marks the first new building but also the first vessel under the name of "Reederei Stefan Jüngerhans & Söhne " (Stefan Jüngerhans & Sons, Shipping Company).

Please read in the next issue: "30 years ago - building the first KG-financed vessel" and " Start of series shipbuilding" as well as "Relocating to the new shipping company building"

MS „SENDA J“ übernommen – Weiteres Beteiligungsangebot in Vorbereitung

Schwesterschiff der MS „SENDA J“ / Sister vessel of MV „SENDA J“

In der letzten Ausgabe hatten wir über die erfreuliche Entwicklung beim Vertrieb des Beteiligungsangebotes MS „ERIS J“ berichtet. Schon wenige Wochen nach Veröffentlichung konnte die Vollplatzierung des Fonds vermeldet werden. Nach nur etwa fünf Monaten im aktiven Vertrieb war das Eigenkapital in Höhe von 13,25 Mio. Euro gezeichnet. Viele Anleger, die sich erst zu einem späten Zeitpunkt mit dieser Kapitalanlage befasst hatten, kamen leider nicht mehr zum Zuge. Zwar wurde zunächst noch eine Warteliste von Anlegern angelegt, da es aber kaum Stornierungen oder Rücktritte gab, ging der Wunsch nach einer Beteiligung nur noch für wenige in Erfüllung.

Zeitgleich wurden allerdings bereits erste Überlegungen angestellt, einen Nachfolgefonds für ein weiteres Schiff aus der Serie von vier 14.300-Tonnen-Schwergutschiffen aufzulegen. Dabei würde es sich nicht nur um ein baugleiches Schwesterschiff zu MS „ERIS J“ handeln, das zum gleichen Baupreis von der Werft übernommen wurde, sondern für das auch ein Chartervertrag mit gleicher Laufzeit, gleicher Charterrate und gleichen Vertragspartnern vorliegt. „Die wirtschaftlichen und technischen Parameter beider Fonds wären nahezu identisch“, erklärt Stefan Jüngerhans.

Am 10. August 2011 konnte MS „SENDA J“ von der Bauwerft übernommen werden und seine Charterbeschäftigung unter dem Charternamen MS „INDUSTRIAL FAITH“ antreten. Herm Jüngerhans war dazu nach China gereist um vor Ort die Übernahme vorzunehmen und die erforderlichen Dokumente und Zertifikate zu erhalten. Er lobte die hohe Bauqualität der Sainty-Werft, die auch diesen Neubau termingerecht abliefern konnte.

Die Finanzierung des Neubaus war bereits bei der Bestellung der Schiffe mit einem deutschen Kreditinstitut vertraglich vereinbart worden. Interessenten können sich schon jetzt für eine Beteiligung vormerken lassen. Informationen erhalten Sie telefonisch unter 05932/725039 oder per E-Mail über: investment@juengerhans.de

Bitte beachten Sie: Bei diesem Text handelt es sich um eine unverbindliche Vorabinformation. Grundlage für eine Beteiligung ist ausschließlich der Emissionsprospekt.

MV „SENDA J“ taken over - further investment offer being prepared

In the last issue we reported on the positive development in sales of the investment offer MV “ERIS J”. Within weeks of publication, full placement of the fund could be reported. After only five months in active sales, shareholder equity in the amount of € 13.25 million had been drawn. Many investors who had considered this investment only at a late stage unfortunately did not get a chance. Initially, a waiting list for investors was indeed created, but since there were few cancellations or withdrawals, the request for investment materialized for only a few.

At the same time, however, there were already first contemplations to launch a successor fund for a further vessel from the series of four 14.300-ton heavy lift vessels. It would not only be an identical sister ship of MV “ERIS J”, which was taken over from the shipyard at the same construction price, but for which there likewise exists a charter contract having the same contractual period and the same contracting partners. “The economic and technical parameters of the two funds would be virtually identical,” explains Stefan Jüngerhans.

On August 10th 2011, MV “SENDA J” was taken over from the shipyard and charter employment was commenced under the charter name MV “INDUSTRIAL FAITH”. Herm Jüngerhans traveled to China in order to accept the delivery and receive the necessary documents and certificates. He praised the high quality of construction by the Sainty Shipyard which also delivered this new building on schedule.

Financing of the new building was contractually arranged with a German bank already at the time of ordering the ships. Interested parties may already now place a reservation for investment. For further information, please call 05932/725039 or e-mail: investment@juengerhans.de

Please note: This text is a non-binding pre-liminary information. Basis for participation is solely subject to the prospectus.

9. Harener Admiralscup

Das Turnier um den 9. Harener Admiralscup konnte in diesem Jahr die Mannschaft der Firma „Klene Schiffsmotoren“ für sich entscheiden, die sich im Finale gegen die Mannschaft der Reederei HS Schiffahrt durchsetzen konnte. In diesem Jahr nahmen insgesamt 16 Mannschaften aus der maritimen Wirtschaft in Haren (Ems) daran teil. Vorjahressieger und Turnierausrichter ARKON Shipping sicherte sich den dritten Platz im Neunmeterschießen gegen das Team der ANCHOR Steuerberatung. Die Mannschaft der Reederei Jüngerhans hatte in diesem Jahr leider keinen sportlichen Erfolg und landete auf dem vorletzten Platz. „Jeder soll den Pokal einmal mit nach Hause nehmen dürfen“, kommentierte Herm Jüngerhans augenzwinkernd die etwas unrühmliche Platzierung der Jüngerhans-Equipe. Schließlich habe man den großen Wanderpokal schon im Jahr 2003 einmal gewonnen und in den Vorjahren auch mehrfach bis in die Finalrunden mitgewirkt. In diesem Jahr konnten sich die Spieler der tor- und punktlos gebliebenen Mannschaft schon nach der Vorrunde umziehen und die Finalisten anfeuern. Großes Pech hatte ein Kollege, der sich in einer unglücklichen Situation, allerdings nicht infolge von Foulspiel, sondern ohne Fremdeinwirkung das Sprunggelenk brach. Die insgesamt 78 Tore des Turniertages wurden vor der beeindruckenden Kulisse von etwa 500 Zuschauern geschossen. Informationen gibt’s auch im Internet unter: www.admiralscup-haren.de

9th Haren Admirals Cup

This year, the team of the company “Klene Schiffsmotoren” was able to win the tournament for the 9th Haren Admirals Cup. In the finals, the engine specialist team prevailed over the HS Schiffahrt shipping company team. This year, a total of 16 teams from the maritime industry in Haren (Ems) participated. Last year’s winner and tournament host ARKON Shipping captured the third place in the nine-meter penalty shoot-out against the ANCHOR Steuerberatung team. The Jüngerhans shipping company team was unfortunately without success in sports and came in second to last this year “Everyone should be allowed to take the trophy home once,” said Herm Jüngerhans with a wink considering the somewhat inglorious outcome for the Jüngerhans equipe. After all, the challenge trophy was already won once in 2003 and the finals were also frequently reached in previous years. This year, the players of the team remaining without points or scores could go change after the preliminary round and cheer on the finalists. One colleague suffered bad luck breaking his ankle in an unfortunate situation, however, not as a result of foul play, but without any external influences. A total of 78 goals were scored on the tournament day against the impressive backdrop of about 500 spectators. Information is available on the Internet at: www.admiralscup-haren.de

Betriebsausflug

Einen ganztägigen Betriebsausflug unternahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reederei gemeinsam mit der Geschäftsleitung zur Krombacher Brauerei in Kreuztal. Vor Ort wurde die Besuchergruppe aus Haren (Ems) im Besucherzentrum begrüßt und in die Unternehmensgeschichte eingeweiht. Ein Rundgang durch die Produktionsanlagen der Brauerei und das moderne Logistikzentrum erlaubte Einblicke in die hocheffizienten Betriebsabläufe des Unternehmens, das ebenso wie die Reederei selbst, als Familienunternehmen gegründet und bis heute geführt wird. Neben den Getränkespezialitäten des Hauses Krombacher, das neben dem bekannten Biermarken von Pilsener über Radler seit einigen Jahren auch Weizenbier umfasst, werden in Lizenz auch die international bekannten Schweppes-Getränke abgefüllt. Vor der Rückreise ins Emsland konnten sich die Besucher mit dem so genannten „Krombacher Dreiklang“ stärken: dazu gehört neben einem frisch gezapften Krombacher Pils oder einer Alternative aus dem umfangreichen Getränkesortiment auch westfälischer Knochenschinken und Sauerländer Brot.

Company outing

An all-day outing took the staff of the shipping company together with the management to the Krombacher brewery in Kreuztal. There, the visitor group from Haren (Ems) was greeted at the visitor center and initiated in the company’s history. A tour of the production plants of the brewery as well as the modern logistic center allowed insights into the highly efficient operations of the company, which just like the shipping company itself was founded as a family business and managed as such to this day. in addition to the Krombacher specialty drinks, which, in addition to the well-known beer brands of Pilsner and shandy, for several years also comprises wheat beer, also the internationally known Schweppes drinks are bottled under license. Before returning to the Emsland, the visitors were fortified by the so-called “Krombacher Dreiklang”: this comprises, in addition to a freshly tapped Krombacher pilsner beer or alternative choices from the extensive range of drinks, also Westphalian ham and Sauerland bread.

Jüngerhans-Flotte erhält Umweltauszeichnung

Dass der Verkehrsträger „Schiff" umweltfreundlich ist und das gigantische Transportaufkommen des Welthandels mit großem Abstand mit den geringsten Emissionen pro Tonnenkilometer bewältigt, ist gemeinhin bekannt. Dennoch gibt es in der Schifffahrt und in vielen Häfen der Welt Bestrebungen, die verbleibenden Umweltbelastungen auf ein unvermeidbares Maß zu verringern. Während die Schiffbauindustrie an innovativen Antrieben und hocheffizienten Rumpfformen arbeitet, setzen viele große Häfen in den Industrienationen derzeit vor allem auf organisatorische Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen. Der Hafen von Long Beach, der sich mit dem Claim „The Green Port" bezeichnet, hat hierfür ein Umweltprogramm aufgelegt. Durch eine freiwillige Reduzierung der Geschwindigkeit soll eine Verringerung der Schiffsabgase erzielt werden. Diejenigen Schiffe, die sich erfolgreich an dem Programm beteiligen, erhalten einen Rabatt von bis zu 25% auf die Hafengebühren. Zusätzlich erhalten die Schiffe als Auszeichnung eine grüne Umweltflagge, die sie als erfolgreiche Teilnehmer des Programms kenntlich machen. Die Reederei Jüngerhans erhält diese Auszeichnung in diesem Jahr schon zum wiederholten Male. Der Hafen von Long Beach ist mit einem Umschlagsvolumen von rund 66 Millionen Tonnen pro Jahr in einem Gesamtwert von rund 95 Milliarden Dollar der zweitgrößte der USA und der zehntgrößte der Welt.

Jüngerhans fleet receives environmental award

The fact, that the transportation means of "ship" is environmentally friendly and can handle huge volume of world trade transportation at by far the lowest emissions per ton-kilometer, is commonly known. Nevertheless, in the marine industry and in many ports around the world, efforts are made to reduce the remaining environmental impact to an unavoidable degree. While the shipbuilding industry is working on innovative propulsion and highly efficient hull shapes, many major ports in industrialized nations currently focus on organizational measures to reduce emissions. The port of Long Beach, describing itself with the slogan "The Green Port", has launched an environmental program for this purpose. Reduction of ship emissions are to be achieved by means of voluntary speed reduction. Those ships successfully participating in the program receive a discount of up to 25% on port fees. Additionally, the ships are awarded a green environment flag which identifies them as a successful participant in the program. The Jüngerhans shipping company has repeatedly received this award this year. The port of Long Beach, having a handling volume of around 66 million tons per year representing a total value of approximately 95 billion Dollar, is the second largest in the U.S. and the tenth largest in the world.

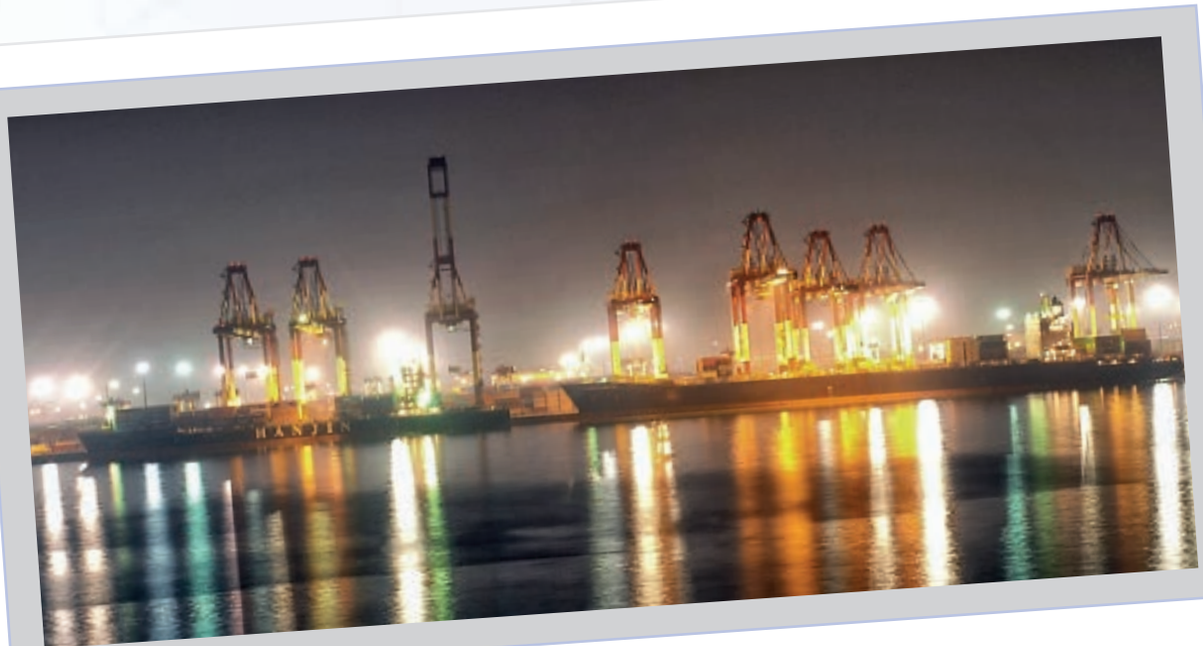


PHOTO-WETTBEWERB...

Panorama von Panama bei Nacht – Schiffe liegen auf Reede vor den Schleusen, die vor der Einfahrt in den Panama-Kanal zu passieren sind. Vielen Dank für das außergewöhnliche Foto an AB Aleksandr Novikov, aufgenommen auf der Jungfernfahrt von MS "ARIES J" (Chartername MS "DANIELA B").

PHOTO COMPETITION...

Panorama of Panama at night - ships lie at anchor in front of the locks, which are to be passed prior to entering the Panama Canal. Thank you very much to AB Aleksandr Novikov for the extraordinary photo taken on the maiden voyage of MV "ARIES J" (charter name MV "DANIELA B").

We're always keen to hear from you and kindly invite you to send in photos, articles or whatever else you wish to have published. Any contribution from you, our seafarers, would be very much appreciated.
shipsmail@juengerhans.de

Jubiläen

Nicht nur die Reederei selbst kann in diesem Jahr auf eine ganze Reihe von Jubiläen zurückblicken, auch viele Mitarbeiter an Land und an Bord feiern ihr persönliches Reedereijubiläum. Zuletzt hatten wir in der „ship's mail" Ausgabe Nr. 3 im Frühjahr 2009 eine Übersicht des Schiffspersonals mit über 10jähriger Reedereizugehörigkeit veröffentlicht. Künftig sollen, ebenso wie für die Reedereimitarbeiter an Land, einmal pro Jahr alle Jubiläen im Rhythmus 10, 15, 20 und 25 Jahre angeführt werden. Nachdem es leider im Jahr 2010 keine aktualisierte Übersicht gegeben hat, werden in dieser Ausgabe nicht nur die 10jährigen, sondern auch die 11jährigen Jubilare genannt, also alle, die seit den Jahren 2000 und 2001 auf Schiffen der Jüngerhans-Flotte unterwegs sind.Im Frühjahr 2009 waren insgesamt etwa 50 Seeleute und Offiziere 10 Jahre und länger bei der Reederei. Nur zwei Jahre später erhöht sich die Zahl der langjährig angeheuerten Seeleute auf über 80! „Es ist für uns ein gutes Zeichen, dass sich viele Seeleute und Offiziere über viele Jahre immer wieder für die Schiffe unserer Flotte entscheiden", freut sich Herm Jüngerhans über die statistische Entwicklung. Als Familienbetrieb sei man besonders bemüht, ein gutes Umfeld und eine positive Atmosphäre für die Besatzungen an Bord zu schaffen. Die Früchte dieser Anstrengungen seien an einer besonders hohen ‚Treuequote' abzulesen. „In Zeiten, in denen es nach wie vor schwierig ist, vor allem gut qualifiziertes und motiviertes seemännisches Personal anzuheuern, ist dies ein großer Wettbewerbsvorteil für uns.", so Herm Jüngerhans.

Anniversary

Not only the shipping company itself can this year look back to a number of anniversaries, likewise many employees on land and on board celebrate their personal shipping company anniversary. We had last in the „ship's mail" issue no. 3 in the spring of 2009 published an overview of the ships' staff having over 10 years of shipping company affiliation. In the future, likewise for the shipping company staff ashore, once a year all anniversaries having a 10, 15, 20 and 25 year interval shall be mentioned. Since there has unfortunately not been any update in 2010, we shall in this issue not only mention the 10th but also the 11th anniversaries, thus all those that are underway on the vessels of the Jüngerhans fleet since the years 2000 and 2001. In the spring of 2009, a total of about 50 seamen and officers have been with the shipping company for 10 years and more. Just two years later, the number of seamen employed long-time rose to over 80! „For us it is a good sign, that many seamen and officers over many years elect the ships of our fleet," says Herm Jüngerhans with respect to the statistical development. Special effort would be made as a family run operation to create a good environment and a positive atmosphere for the crews on board. The fruits of these efforts would be apparent from a very high loyalty rate. „In times of continued difficulties of hiring predominantly well-qualified and motivated seafaring staff, this is a great competitive advantage for us." said Herm Jüngerhans.

10jähriges Reederei-Jubiläum (seit 2001 dabei)
10th shipping company anniversary (with us since 2001)

Name	Position
Calahong, Arthur	Bosun
Jalbuena, Prudencio	Cook
Jarina, Eleazar	Oiler
Riva, Cyrus	AB
Cabaraban, Marvin	Bosun
Garcia, Nestor	Bosun
Toledo, Renante	AB
Alyeksyeyenko, Maksym	Captain
Torribiano, Mharven	AB
Ivashchuk, Andriy	Chief Officer
Genecela, Ronald Allan	Bosun
Duco, Louie S.	Oiler
Lopez, Raul	Captain
Fernandez, Elson	2nd Engineer
Alonde, Raymundo	Captain
Iliyenko, Oleksiy	Chief Engineer
Gallo, Edmundo	Chief Engineer
Mikhov, Igor	Chief Engineer
Alcedo, Jerry	Chief Officer
Buyoc, Romeo	Chief Officer
Rivera, Alvin	Cook

11jähriges Reederei-Jubiläum (seit 2000 dabei)
11th shipping company anniversary (with us since 2000)

Name	Position
Corpuz, Wilbur	AB
Ringor, Rey	AB
Englis, Ronnel	Bosun
Stolyarenko, Igor	Chief Officer
Cepe, Nelson	2nd Officer
Lopez, Marvin	Bosun
Chernomashentsev, Oleg	Chief Engineer
Kutnenko, Dmytro	Chief Engineer
Calantog, Reynato	Cook
Sumaoy, Noe	Bosun
Balasa, Ricardo	Bosun
Geronimo, Rafael	Bosun
Nazarov, Oleksandr	Elec
Alonzo, Nilo	Captain
Shaydyuk, Andriy	Captain
Usenko, Vasyl	Captain
Labunsky, Andriy	Captain

15JÄHRIGES REEDEREI-JUBILÄUM

Das in der Seeschifffahrt heute im Grunde schon seltene Jubiläum der 15jährigen Reedereizugehörigkeit konnten im letzten, bzw. können in diesem Jahr insgesamt gleich sieben Besatzungsmitglieder begehen. Unter diesen sieben Seeleuten sind mit Horst Gosch, Alfred Sähloff, Leslaw Misiun und Christopher Conlu gleich vier Kapitäne der Flotte. Arthus Cabarrubias ist als Chief Engineer, Augusto Lima Rodrigues als Bootsmann (Bosun) sowie Froilan Benigno Vollmatrose (AB) tätig.

Seit dem 19. März 1995 und damit schon seit über 16 Jahren führt **Kapitän Horst Gosch** das Kommando auf Schiffen der Jüngerhans-Flotte. In der Zeit von März 1999 bis Dezember 2005 hatte er mit nur einer Unterbrechung besonders viele Einsätze auf MS „CANIS J". Dennoch sind es im Laufe der eineinhalb Jahrzehnte insgesamt 15 verschiedene Schiffe geworden, die seiner Leitung unterstellt wurden. Zwar waren dies allesamt Containerschiffe, allerdings finden sich darunter nahezu alle Schiffstypen und Größenklassen, die die Flotte zu bieten hat. Kapitän Horst Gosch ist 64 Jahre alt und in Hersfeld geboren, lebt allerdings seit vielen Jahren mit seiner Frau in Costa Rica.

Am 02. Oktober 1995 hatte **Arthur Cabarrubias** seinen ersten Tag an Bord der MS „STEPHAN J". Die folgenden Einsätze führten ihn über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren immer wieder an Bord dieses Schiffes, das er bei seinem letzten Einsatz als Chief Engineer verlassen hat um auf die ersten Schwergutschiffe der Jüngerhans-Flotte zu wechseln. Seit 10 Jahren sind die verschiedenen Schwergutschiffe von den 8000-tdw-Schiffen der C-Klasse über die D-Klasse bis zu den 10.000-tdw-Schiffen der E-Klasse seine berufliche Heimat geworden. Arthur Cabarrubias ist 51 Jahre alt und stammt gebürtig aus Cebu City auf den Philippinen.

Für **AB Froilan Benigno** war der 11. April 1996 der erste Tag auf einem Schiff der Jüngerhans-Flotte. Der 42jährige stammt gebürtig von den Philippinen und hat seine Karriere als Vollmatrose (AB) angefangen. Über den Rang eines Schlüssel-Matrosen (Key-AB) ist er bis zum Bootsmann (Bosun) aufgestiegen. In den 15 Jahren war er auf insgesamt 14 Schiffen der Flotte tätig. Seit Mai 2009 ist er mit MS „CETUS J" und MS „CORVUS J" im wöchentlichen Feederdienst zwischen Rotterdam und Irland unterwegs.

Kapitän Alfred Sähloff hat am 07. Juli 1996 seinen Dienst an Bord der MS „GEMINI J" und damit erstmals auf einem Schiff der Jüngerhans-Flotte angetreten. In den vergangenen 15 Jahren ist er vor allem auf einem Schiff oft und lange tätig gewesen. So ist die MS „ATAIR J" zu „seinem Schiff" geworden. Auf ihr hat er von Dezember 2004 bis April 2009 und dann nach nur kurzen Einsätzen auf MS „HERM J" und MS „SPICA J" wieder seit Oktober 2009 bis heute über sechs Jahre verbracht. Alfred Sähloff wurde 1948 in Neukalen geboren, wo er auch heute noch lebt.

Augusto Lima Rodrigues kam am 27. September 1996 erstmals als Vollmatrose (AB) auf ein Schiff, mit dem „J" in blauer Raute am Schornstein. Er stammt gebürtig von den Cap Verde und ist 61 Jahre alt. Zunächst hat er fast 10 Jahre lang auf der MS „ANGELA J", einem 400-TEU-Feederschiff von der portugiesischen Werft ENVC, gefahren. Seit 2005 ist er als Bootsmann (Bosun) tätig. Bei allen drei Neubauten vom Typ SSW1000 Super, die von der Jiangdong-Werft gebaut wurden (MS „HERCULES J", MS „PHOENIX J" und MS „ARIES J"), gehört er jeweils zur ersten Besatzung der Schiffe und hat diese mit in Fahrt gebracht.

Am 11. Dezember 2011 begeht **Kapitän Christopher Conlu** sein 15jähriges Reedereijubiläum. Auf dem 400-TEU-Containerfeederschiff MS „BERND" hat er seinen Dienst bei der Reederei Jüngerhans als junger 23jähriger Decksmann (OS) begonnen. Nach dem Erwerb des nautischen Patents führten ihn die beiden nächsten Einsätze bereits als 2. nautischer Offizier nochmals auf MS „BERND". Ab April 2001 setzte er seine Karriere dann für viele Jahre auf den Schwergutschiffen der Flotte fort. Auf den Neubauten MS „VIRGO J" und MS „LUNA J" war er zunächst weiter als 2. nautischer Offizier, ab April 2003 dann auch als 1. nautischer Offizier tätig. Für einen Einsatz wechselte er 2006 noch ein einziges Mal auf das Containerschiff MS „KLAUS J", um anschließend wieder auf das Schwergutschiff MS „VELA J" zurückzukehren. Auf diesem Schiff übernahm er im Juni 2008 dann auch sein erstes Kommando als Kapitän, weitere Einsätze auf den Schwergutschiffen MS „AQUILA J" und MS „JOHANN J" folgten.

Der 16. November 1996 markiert für **Kapitän Leslaw Misiun** den ersten Tag an Bord eines Schiffs der Reederei Jüngerhans. Seinen Dienst hat er als 1. nautischer Offizier auf MS „ANGELA J" begonnen und ist zunächst über drei Jahre lang auf dem 400-TEU-Feederschiff geblieben, auf dem er ab Dezember 1998 das Kommando als Kapitän übernommen hatte. Im Laufe über eines Jahrzehnts Tätigkeit als Kapitän der Jüngerhans-Flotte hat er 10 weitere Schiffe unterschiedlicher Typen geführt. Im Januar 2011 hat er die MS „ARIES J" als Neubau vom Typ SSW1000 Super auf der Jiangdong-Werft übernommen und in Fahrt gesetzt. Kapitän Misiun Leslaw ist 51 Jahre alt und stammt gebürtig aus Opole in Polen.

15TH SHIPPING COMPANY ANNIVERSARY

The anniversary of a 15-year shipping company affiliation, which in the shipping industry today is basically quite rare, was celebrated last year or this year, respectively, by a total of seven crew members. Among these seven seamen, comprising Horst Gosch, Alfred Sähloff, Leslaw Misiun and Christopher Conlu, are thus four captains of the fleet. Arthus Cabarrubias is chief engineer, Augusto Lima Rodrigues is bosun and Froilan Benigno is able-bodied seaman (AB).

Captain Horst Gosch is in command of Jüngerhans-fleet vessels since March 19th 1995, and therefore already for more than 16 years. In the period from March 1999 to December 2005, he was particularly frequently employed on MV "CANIS J" with only one interruption. Nevertheless, over the one and a half decades, a total of 15 different ships were placed under his command. Although they were all container vessels, virtually all vessel types and size classes that the fleet has to offer were among them. Captain Horst Gosch is 64 years old and was born in Hersfeld, however, he has for many years lived in Costa Rica with his wife.

On October 2nd 1995, **Arthur Cabarrubias** had his first day on board the MV "STEPHAN J" The subsequent assignments have over a period of more than five years taken him on board this ship again and again, which on his last mission he left as chief engineer in order to transfer to the first heavy lift vessels of the Jüngerhans fleet. For 10 years, the various heavy lift vessels from the 8.000-dwt vessels of the C-class via the D-class up to the 10,000-dwt vessels of the E-class have become his professional home. Arthur Cabarrubias is 51 years old and originally comes from Cebu City, Philippines.

For **AB Froilan Benigno**, April 11th 1996 was the first day on a Jüngerhans-fleet vessel. The 42-year old is a native of the Philippines and started his career as an able seaman (AB). Via the rank of a key-AB, he has ascended to become bosun. During these 15 years, he worked on a total of 14 ships of the fleet. Since May 2009, he has been passaging with MV "CETUS J" and MV "CORVUS J" in the weekly feeder service between Rotterdam and Ireland.

Captain Alfred Sähloff on July 7th 1996 took up his service for the first time on a ship of the Jüngerhans fleet aboard MV "GEMINI J". In the past 15 years, he was frequently and for a long period especially active on one ship. In this manner, MV "ATAIR J" has become "his ship". He has spent over six years on her from December 2004 to April 2009 and then, after only short assignments on MV "HERM J" and MV "SPICA J", again from October 2009 until today. Alfred Sähloff was born in 1948 in Neukalen, where he still lives today.

Augusto Lima Rodrigues for the first time on Sept. 27th 1996 boarded a ship with the "J" in a blue diamond at the funnel as an AB. He is a native of Cape Verde Islands and is 61 years old. He first sailed for nearly 10 years on MV "ANGELA J", a 400-TEU feeder vessel from the Portuguese ENVC-shipyard. Since 2005 he is employed as bosun. In all three new buildings of the type SSW1000 Super, which were built by the Jiangdong Shipyard (MV "HERCULES J" MV "PHOENIX J" and MV "ARIES J"), he was a member of the first crew of the vessels and helped putting them into service.

On December 11th 2011 **captain Christopher Conlu** celebrates his 15th shipping company anniversary. He began his service for the Jüngerhans shipping company on the 400-TEU container feeder vessel MV "BERND" as a young ordinary seaman (OS) of 23 years of age. After obtaining his nautical certificate, the next two missions again lead him on board the MV "BERND" already as second deck officer. From April 2001 he then continued his career for many years on the heavy lift vessels of the fleet. On the new buildings MV "VIRGO J" and MV "LUNA J" he was initially again employed as second deck officer, then from April 2003 also as first deck officer. For one assignment in 2006 he transferred one more time to the container vessel MV "KLAUS J" and then returned to the heavy lift vessel MV "VELA J". In June 2008, he assumed his first command on this ship as a captain, followed by further assignments on the heavy lift vessels MV "AQUILA J" and MV "JOHANN J".

For **captain Leslaw Misiun**, November 16th 1996 marked the first day on board a ship of the Jüngerhans shipping company . He commenced his service as first deck officer on MV "ANGELA J" and initially remained for three years on the 400-TEU feeder ship, on which in December 1998 he assumed command as a captain. In the course of a decade of working as a captain of the Jüngerhans fleet, he commanded 10 other vessels of different types. In January 2011 he took over MV "ARIES J" as a new building of the type SSW1000 Super from the Jiangdong Shipyard and put her into service. Captain Misiun Leslaw is 51 years old and originally comes from Opole in Poland.

JENS KÖSTER IST SEIT 10 JAHREN DABEI … ODER 20?

Am 1. August konnte Jens Köster, Leiter der Nautischen Inspektion, sein 10jähriges Reedereijubiläum begehen. Dabei war er, als er im Jahr 2001 seinen Dienst bei der Reederei Jüngerhans antrat, dort schon alles andere als ein Unbekannter. Denn bereits im September 1984 hatte er als damals 19jähriger seine Ausbildung zum Schiffsmechaniker auf der MS „MARIA J" begonnen. Die zweite Hälfte der dreijährigen Ausbildung führte ihn zurück auf die MS „ADELE J".

Ein Blick in sein erstes Seefahrtsbuch verrät, dass er sogar davor schon seine Schulferien auf Jüngerhans-Schiffen verbracht hatte. So musterte er am 10.06.1982 auf der damaligen MS „ADELE J" als „Praktikant/Deck" an und blieb bis zum 15.08.1982 an Bord. Offenbar dauerten die Sommerferien damals etwas länger als heute. In jedem Fall scheint die erste Fahrzeit von immerhin 2 Monaten und 6 Tagen ausgereicht zu haben, um die Liebe zur Seefahrt und den Berufswunsch endgültig zu festigen. Nachdem er seine Ausbildung im Juni beendet hatte, schlossen sich zunächst weitere Fahrzeiten auf der MS „HERM J" und der MS „MARIA J" an, bevor er an der damaligen „Seefahrtschule Leer" das nautische Patent erwarb. Die weiteren Fahrzeiten als 2. und 1. Offizier sowie später als 1. Offizier und Kapitän auf großer Fahrt absolvierte er ebenfalls bei Harener Reedereien. Jens Köster ist verheiratet und Vater einer Tochter und zweier Söhne. Die beiden Jungs sind Zwillinge und frönen schon dem gleichen Hobby wie ihr Vater: dem Golf spielen. Zusammen mit der Übertragung der Leitung der nautischen Inspektion erhielt er im Januar 2007 Prokura für die Bereederungsgesellschaft Jüngerhans Maritime Services und ist „Fleet Operation Manager".

JENS KÖSTER HAS BEEN WITH US FOR 10 YEARS ... OR 20?

On August 1st, Jens Köster, being director of the nautical inspection, celebrated his 10th anniversary with the shipping company. Whereas, when he in 2001 started his work for the Jüngerhans shipping company, he had been anything but a stranger. Because he had in September 1984, being 19 years old at the time, started his training as a ship mechanic on MV "MARIA J". The second half of the three-year training program led him back to MV "ADELE J".

One look at his first seaman's book reveals that even before that, he had spent his school holidays on Jüngerhans vessels. On June 10th 1982 he signed on the former MV "ADELE J" as "intern / deck" and remained on board until Aug. 15th 1982. Apparently, summer vacation lasted a little longer at that time than nowadays. In any case, it seems that the first passage of 2 months and 6 days have been sufficient to permanently strengthen the love for the seafaring profession and the career aspiration. After having terminated his training in June, subsequent journeys on MV "HERM J" and MV "MARIA J" continued before he graduated from the former "Seefahrtschule Leer" receiving the nautical patent. He completed further journeys as second and first officer and later as first officer and master (DS) for Haren shipping companies. Jens Köster is married and has one daughter and two sons. The two boys are twins and even indulge in the same hobby as their father: playing golf. Together with having the management of the nautical inspection transferred to him, in January 2007 he was awarded power of procuration (Prokura) for the chartering company Jüngerhans Maritime Services and is the "Fleet Operations Manager."

10JÄHRIGES JUBILÄUM VON SABRINA SANDMANN

Ebenfalls ihr 10jähriges Reedereijubiläum konnte Sabrina Sandmann, geb. Kamp begehen. Am 1. August 2001 begann sie ihre Ausbildung zur Bürokauffrau. Nach ihrem Lehrabschluss war sie zunächst für etwa ein Jahr in der Zentrale tätig und übernahm ab 2005 den Aufgabenbereich „Crewing". Vor allem vielen Besatzungsmitgliedern ist Sabrina Sandmann daher bestens bekannt, weil sie als Schnittstelle zur Crewing-Agentur fungiert. In dieser Funktion hat sie schon unzählige Besatzungswechsel geplant und vorbereitet und steht häufig in direktem Kontakt zu den Kollegen an Bord. Vor fast drei Jahren heiratete sie ihren Mann Bernd, der den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern führt. Zur Hochzeit waren die Kolleginnen und Kollegen aus der Reederei mit einer großen Delegation eingeladen. Eine besondere Ehre kam der langjährigen Arbeitskollegin und mittlerweile längst auch guten Freundin Christine Kiepe zu, die den Brautleuten als Trauzeugin zur Seite stand.

Jens Köster

Seefahrtsbuch Jens Köster

Sabrina Sandmann

10TH ANNIVERSARY OF SABRINA SANDMANN

Sabrina Sandmann, née Kamp, also celebrated her 10th anniversary with the shipping company. On August 1st 2001 she began her apprenticeship as an office clerk. After completing her apprenticeship she worked for about one year at headquarters and from 2005 took over the task area of "crewing". Sabrina Sandmann is most of all well known to many crew members because of her function as an interface to the crewing agency. In this role she has already planned and prepared numerous crew changes and is in frequent direct contact with colleagues on board. Nearly three years ago she married her husband Bernd, who runs the farm of his parents. For the wedding, the colleagues from the shipping company were invited with a large delegation. A special honor was extended to the long-time colleague and meanwhile good friend Christine Kiepe who was the witness to marriage for the bride and groom.

10 JAHRE „HVL"

Bereits am 01. Mai d.J. konnte Hermann von Lintel auf sein 10jähriges Reedereijubiläum zurückblicken. In der Reederei ist er gemeinhin bei allen unter seinem Namenskürzel bekannt: „H-V-L" und so wird er auch von fast allen genannt.

In den vergangenen Jahren legte er vermutlich mehrere hunderttausend Kilometer und tausende Flugmeilen im Auftrag der Reederei zurück, um dringend benötigte Ersatzteile oder Ausrüstungsgegenstände zu den Schiffen in aller Welt zu bringen. Mittlerweile ist dafür schon das vierte oder fünfte Fahrzeug in Gebrauch. Gerade wenn es sich um eine zeitkritische Versorgung mit einem wichtigen Ersatzteil handelt, ist oftmals auch Eile geboten, die keine Rücksicht auf Büroarbeitszeiten nimmt. Und so tritt er einen Transatlantikflug auch schon Mal nur mit kleinem Handgepäck an während die meisten anderen Fluggäste für eine zumindest mehrtägige Geschäftsreise oder gar einen mehrwöchigen Urlaub unterwegs sind. Und so kommt es durchaus auch mal vor, dass er nach der Ablieferung eines vielleicht sogar nur unspektakulär anmutenden, dafür aber umso wichtigeren Ersatzteils, noch mit der gleichen Maschine den Rückflug nach Deutschland antritt. In Europa ist er vor allem mit seinem Kleintransporter unterwegs, der im Bedarfsfall durch einen Anhänger zum „Großraumgespann" erweitert werden kann. Damit befährt er nahezu alle Straßen Europas und kennt vor allem die Häfen Rotterdam, Antwerpen und Hamburg, aber auch die Strecken nach Spanien oder Portugal wie seine Westentasche. Hermann von Lintel hatte zunächst eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert und war anschließend viele Jahre als technischer Einkäufer tätig. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern und wohnt (natürlich) auch in Haren (Ems). Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie und beim Fahrradfahren.

Hermann von Lintel

10 YEARS „HVL"

Already on May 1st of this year, Hermann von Lintel could look back on his 10th anniversary with the shipping company. He is commonly known in the shipping company with his name acronym: „H-V-L" and is also called that by almost everyone.

In recent years, he probably covered a distance of several hundred thousand kilometers and thousands of air miles on behalf of the shipping company to take urgently needed spare parts or equipment to the ships all over the world. Meanwhile, already the fourth or fifth vehicle is in use for this. Especially if time-critical supply of important spare parts is necessary, there is frequently a need to hurry, where office hours cannot be respected. And sometimes he sets out on a transatlantic flight only with small hand luggage whereas most of the other passengers are traveling for at least several days on a business trip or even a vacation of several weeks. And therefore it certainly does happen, that at times after delivering a perhaps seemingly unspectacular but all the more important spare part, he even takes the return flight to Germany with the same aircraft. In Europe he travels predominantly with his pickup truck, which when needed can be extended by a trailer to form a "volume truck/trailer combination". He drives it on almost all roads in Europe and is above all familiar with the ports of Rotterdam, Antwerp and Hamburg but also with the routes to Spain or Portugal like the back of his hand. Hermann von Lintel had initially completed an apprenticeship as an industrial clerk and then worked many years as a technical buyer. He is married and father of two children and likewise lives (of course) in Haren (Ems). He enjoys spending his spare time with his family and riding a bike.

NEU IM TEAM

Hellen Schwänen ist seit dem 01. Juni als weitere Assistentin der Geschäftsleitung tätig. Sie wird die Aufgaben gemeinsam mit Sandra Roesler-Thole wahrnehmen. Die 43jährige ist Industriefachwirtin und Fremdsprachenkorrespondentin, hatte zuvor 19 Jahre als Assistentin der Vertriebsleitung beim weltweit führenden Hersteller von Kultursubstraten gearbeitet. Sie ist ledig, aber seit vielen Jahren in „festen Händen". Zu ihren Hobbies zählen Spaziergänge mit ihrer Hündin „Bobby", Gartenarbeit, Sprachen und Sport. Hellen Schwänen über die neue Aufgabe: „Eine tolle Herausforderung. Die Schifffahrt erscheint mir sehr vielseitig und interessant. Dank all der netten Kollegen hoffe ich, doch sehr bald mit meinen neuen Aufgaben vertraut zu sein."

Hellen Schwänen

NEW TO THE TEAM

Hellen Schwänen became a further assistant to the management since June 1st. She shall assume duties together with Sandra Roesler-Thole. The 43-year-old is a trained Bachelor of Business Administration and Operations and foreign language correspondent, had previously worked 19 years as an assistant to the sales manager of the world's leading manufacturer of culture media. She is unmarried, but for many years in "steady hands". Her hobbies include long walks with her dog "Bobby", gardening, languages and sports. Hellen Schwänen comments on the new job: "A great new challenge. The shipping industry seems very versatile and interesting. Thanks to all the nice colleagues, I hope to be familiar with my new duties very soon."

+ + + + + + + + + + + +

Gerd Spanjer ist seit dem 15. Juni als technischer Inspektor und vor allem für die Schwergutschiffe der „C-Klasse" zuständig. Er war in den letzten vier Jahren als Inspektor bei einer Reederei in Hamburg beschäftigt. Nach der Schulzeit hatte er zunächst eine Ausbildung zum Motorenschlosser bei MAN absolviert. Der 48jährige stammt gebürtig aus Sandhorst bei Aurich und ist in Emden aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Seine Freizeit verbringt er am liebsten beim Segeln oder Motorradfahren. Über seine neue Tätigkeit sagt er: „Ich bin froh, in einer so beständigen und traditionsreichen Reederei mit vielen netten Kollegen arbeiten zu dürfen."

Gerd Spanjer is since June 15th as a technical inspector above all responsible for the heavy lift vessels of the "C-class". For the last four years, he was an inspector at a shipping company in Hamburg. After leaving school he initially trained as a motor mechanic at MAN. The 48-year-old is a native of Sandhorst near Aurich and grew up in Emden. He is married and has three grown children. He best likes to spend his spare time sailing or motorcycling. He comments on his new position: "I am pleased to be working in such a long-established and tradition-rich shipping company with many nice colleagues."

Gerd Spanjer

+ + + + + + + + + + + +

Antje Hofmann ist seit dem 01. Juli. 2011gemeinsam mit René Groenhagen zuständig für die Abteilung „Chartering". Dort sind beide u.a. (amongst others) zuständig für die Abrechnung der Hire Statements (Monitoring and checking of hire statements), das Prüfen der Hafenkostenabrechnung (Checking port disbursements), die Bearbeitung von Stauereischäden (Monitoring/ Checking & Invoicing of stevedore damages), das Prüfen von Off-hire Zeiten (Checking off-hire times) sowie das Bearbeiten von CTM Orders (Handling CTM Orders). Die gelernte Dipl. Wirtschaftsing. für Reedereilogistik war in den letzten Jahren bei einer großen Schwergutreederei im Bereich Post-Fixture tätig. Sie ist 31 Jahre alt und in Dresden geboren und aufgewachsen. Ihre Hobbies sind Segeln und Lesen.

Antje Hofmann

Antje Hofmann is since July 1st 2011 together with Rene Groenhagen responsible for the department "Chartering". There, they are both amongst others in charge of monitoring and checking of hire statements, checking port disbursements, monitoring / checking and invoicing of stevedore damages, checking off-hire times, as well as handling CTM orders. The studied graduate industrial engineer for shipping company logistics has in recent years worked for a large heavy-lift shipping company in the field of post-fixture. She is 31 years old and born and raised in Dresden. Her hobbies include sailing and reading.

Bastian Hohaus verstärkt seit dem 01. August das Team der nautischen Inspektion. Nach der Schullaufbahn hat er sich für ein Nautik-Studium an der Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Seefahrt entschieden. Seine Fahrzeiten hat er auf Containerschiffen verschiedener Größen absolviert, zuletzt ein Jahr lang auf Schiffen der Jüngerhans-Flotte. Nach bestandener Prüfung und erfolgreicher Abschlussarbeit hat er an der Hochschule den akademischen Grad eines Bachelor of Science erworben sowie das gemeinhin als „Patent" bezeichnete „Befähigungszeugnis zum Schiffsoffizier/Kapitän in der weltweiten Fahrt ohne Beschränkungen". Bastian Hohaus kommt gebürtig aus der Stadt Lingen (Ems), ca. 30 km südlich von Haren gelegen, und wohnt dort noch immer. Er ist 30 Jahre alt und in „festen Händen". Seine Freizeit verbringt er am liebsten beim Segeln oder Rudern. Zu seinem Wechsel von Bord an Land sagt er selbst: „Ich freue mich auf neue Aufgaben aus einer neuen Perspektive und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit."

Since August 1st, Bastian Hohaus strengthens the nautical inspection team. After the school career he chose to take up nautical studies at the University of Emden / Leer, Department of Maritime Studies. He passed his sea time on container vessels of various sizes, most recently one year on ships of the Jüngerhans fleet. After passing the exam and successfully completing the final thesis, he graduated from the University receiving the academic degree of bachelor of science as well as the "license as ship's officer / master's certificate for deep-sea navigation without restrictions" commonly known as "patent". Bastian Hohaus originally comes from the town of Lingen (Ems), located about 30 km south of Haren, and he still lives there. He is 30 years old and in "steady hands". He best likes to spend his spare time sailing or rowing. He himself comments on going ashore: "I am looking forward to new challenges from a new perspective and hope for a good cooperation."

Bastian Hohaus

Ausbildung genießt hohen Stellenwert

Die Berufsausbildung zum Schifffahrtskaufmann, bzw. zur Schifffahrtskauffrau erfreut sich seit vielen Jahren einer großen Beliebtheit. So konnte sich die Geschäftsleitung in diesem Jahr über insgesamt annähernd 20 Bewerbungen freuen. Es wurden zunächst 11 Bewerberinnen und Bewerber zu einem Einstellungstest eingeladen. Danach wurde mit dreien ein ausführliches Vorstellungsgespräch geführt. Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn 1. August 2012 sind ab sofort möglich. Die Auswahl soll bereits im Herbst getroffen werden. Schon im Januar konnte Anna Hanses ihre Ausbildung zur Schifffahrtskauffrau mit der Bestnote „1" und damit als eine der besten ihres Jahrgangs abschließen. Sie hatte ihren Dienst in der Reederei am 1. August 2008 angetreten und die Ausbildungsdauer aufgrund guter Leistungen von drei auf zweieinhalb Jahre verkürzen können. Anna Hanses stammt aus einer Harener Familie, die über mehrere Generationen eng mit der Schifffahrt verbunden ist. Ihr Vater war als Kapitän selbst viele Jahre zu See gefahren und auch ihr älterer Bruder Christian hat sich für eine nautische Ausbildung entschieden. Er ist heute ebenfalls in der Reederei als nautischer Inspektor tätig. Der Einstieg ins Berufsleben gelang Anna Hanses dank der guten Ausbildung mühelos. Sie ist derzeit bei einem Befrachtungskontor in Hamburg tätig.

Education enjoys high priority

Vocational training as a shipping clerk has for many years enjoyed wide popularity. The management was happy to receive a total of almost 20 applications this year . Initially, only 11 candidates were invited to a recruitment test. Then three of them were interviewed in detail. Applications for the training starting on August 1st 2012 are now open. It is intended to have the selection done by autumn.

Already in January, Anna Hansen completed her training as a shipping clerk with the top grade of „1", thereby ranking among the best in her year. She had started her work for the shipping company on August 1st 2008 and was able to shorten the duration of training from three to two and a half years due to good performance. Anna Hansen comes from a Haren family that has been closely associated with the shipping trade for several generations. Her father himself spent many years at sea as captain and her older brother Christian has chosen a nautical training. Today, he is likewise active in the shipping company as a nautical inspector. Entry into professional life was easy for Anna Hansen owing to her good training. She is currently employed by a chartering office in Hamburg

Lara Grothe, Natalie Kessens

AUSBILDUNG!

Auch in diesem Jahr markierte der 1. August wieder den Einstieg ins Berufsleben für zwei junge Menschen: Lara Grothe und Natalie Kessens haben ihre Ausbildung zur Schifffahrtskauffrau angetreten. Das theoretische Wissen wird in der Berufsschule in Leer vermittelt. Für die Fahrt dorthin bilden die Auszubildenden der in Haren ansässigen Reederei zumeist eine Fahrgemeinschaft.

Lara Grothe hat die Schullaufbahn mit dem Abitur am Fachgymnasium Wirtschaft beendet und beschäftigt sich in ihrer Freizeit am liebsten mit Lesen, Zeichnen und Tanzen. Auf die Frage, wie der Berufswunsch entstanden ist, antwortet sie: „Haren ist eine traditionelle Schifferstadt und da ich auch gerne in Haren bleiben wollte, war dieser Beruf für mich sehr nahe liegend."

Natalie Kessens hat die Schullaufbahn mit dem Abitur beendet und engagiert sich als Messdiener der Gemeinde, als Vorstandsmitglied der KLJB sowie im Jugendschießclub. Sie erhofft sich von der Ausbildung vor allem neue Erfahrungen und mehr Selbständigkeit.

APPRENTICE!

This year as well again marks the entry into professional life for two young people on August 1st: Lara Grothe and Natalie Kessens have begun their training as shipping clerk. The theoretical knowledge is taught in the vocational school in Leer. For traveling there, the trainees of the Haren shipping company usually carpool.

Lara Grothe has completed her school career receiving the Abitur (German university entrance qualification) at the Commercial High School and in her spare time engages in reading, drawing and dancing. Being asked how the choice of career was born, she replies, "Haren is a traditional sailor town and since I liked to stay in Haren, this profession for me was very obvious."

Natalie Kessens has completed her school career receiving the Abitur (German university entrance qualification) and is involved in the community as an altar girl, as a board member of the youth shooting club KLJB. She hopes that the training will provided her in particular with new experience and more autonomy.

REEDEREI
JÜNGERHANS

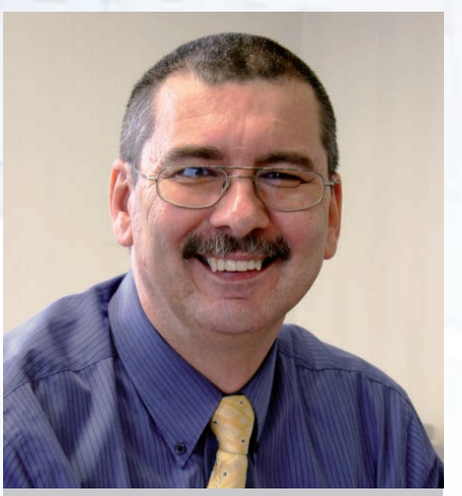
CREWING NEWS / CREWING NEWS

RUNDER GEBURTSTAG

Am 11. August konnte Michael Klute einen runden Geburtstag feiern. Der jetzt 50jährige kam im April 2005 zur Reederei Jüngerhans und ist dort für das Riskmanagement zuständig. Er ist damit auch zugleich Ansprechpartner für die Banken und überwacht die Zins- und Währungsgeschäfte sämtlicher Schiffsgesellschaften. Zuvor war der gelernte Bankbetriebswirt 24 Jahre bei der Deutschen Bank in der Auslandsabteilung tätig. Michael Klute ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Michael Klute wohnt in der Stadt Nordhorn im benachbarten Landkreis Grafschaft Bentheim. Seinen Urlaub verbringt der gebürtige Walsroder am liebsten in Österreich oder Italien oder beim Camping in dem als Wochenendhaus genutzten Campingwagen in der Nähe. Außerhalb der Arbeitszeit beschäftigt er sich gerne mit seiner Familie, mit Sport sowie Lesen.

MILESTONE BIRTHDAY!

On August 11th Michael Klute celebrated a milestone birthday. The now 50-year-old came to the Jüngerhans shipping company in April 2005 and is responsible for risk management. He is therefore also the contact for the banks and monitors the interest rate and currency business of all shipping companies. Previously, the trained bank economist worked at Deutsche Bank in the foreign department for 24 years . Michael Klute is married and has two children. Michael Klute lives in the town of Nordhorn in the neighboring county Grafschaft Bentheim. Being born in Walsrode, he prefers to spend his holidays in Austria or Italy or to go camping in the caravan which is used as a weekend house nearby. Outside working hours he likes to attend his family, doing sports and reading.



Michael Klute

NACHWUCHS!

Lieven Lambers

Janita Lambers, langjährige Mitarbeiterin der Reederei Jüngerhans in der Anlegerbetreuung sowie zuletzt in der technischen Inspektion, freut sich gemeinsam mit ihrem Mann Guido über Nachwuchs in der Familie: am 13. Juni erblickte Lieven um 9:47 h das Licht der Welt. Bei der Geburt war er 56 cm groß und wog 4.280 Gramm. Seine große Schwester Emma ist stolz und entwickelt bereits Mutterinstinkte. Der Name „Lieven" stammt aus dem althochdeutschen, ist heute vor allem im flämischen und niederländischen Sprachgebiet verbreitet und bedeutet „Lieb haben".

NEWBORN !

Janita Lambers, longtime employee of the Jüngerhans shipping company in investor relations and most recently in technical inspection, is happy with her husband Guido about their addition to the family: on June 13th Lieven entered the world at 9:47 o'clock. At birth he was 56 cm tall and weighed 4.280 grams. His big sister Emma is proud and has already developed maternal instincts. The name "Lieven" comes from the Old High German, is now found mainly in the Flemish and Dutch-speaking region and means "to love."

Impressum

Jüngerhans Maritime Services
GmbH & Co. KG

Boschstraße 31
49733 Haren (Ems)

Phone +49 (0) 59 32 72 50-0
Fax +49 (0) 59 32 72 50-60

info@juengerhans.de
www.juengerhans.de

Es wird zur besseren Lesbarkeit im Text nur die männliche Sprachform verwandt. Der Text gilt unter Berücksichtigung des AGG für männliche und weibliche Personen.

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1110672
www.bvdm-online.de

183511165 www.menke.de